

LOHFERT & LOHFERT AG

WIR KÖNNEN KRANKENHAUS

„In einer Medizin von morgen,
mit den Forschungsergebnissen von übermorgen
arbeiten wir in den Krankenhäusern mit Strukturen von gestern
und mit der Organisation von vorgestern.“

DR. CHRISTOPH LOHFERT

WILLKOMMEN BEI DER NR. 1

Wie plant und betreibt man eigentlich erfolgreich ein Krankenhaus? Eines, das mindestens 30, besser 50 Jahre Bestand haben sollte? Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich unser medizinisches Wissen derzeit alle fünf Jahre verdoppelt?

Die LOHFERT & LOHFERT AG begleitet Krankenhäuser, Ministerien und Kostenträger seit mehr als 45 Jahren. Mit Erfahrung aus über 2.000 Projekten beraten wir erfolgreich unsere Kunden, individuell und umsetzungsorientiert.

EXPERTEN BERATEN SPEZIALISTEN

Wir verfügen über einen monatlich aktualisierten Datenpool mit allen wesentlichen medizinischen und ökonomischen Kennzahlen von über 250 Krankenhäusern. Doch es sind nicht allein die Daten, die unser Angebot so einzigartig machen. Es sind die Menschen mit einem tiefen Verständnis für das, was sie tun.

Denn bei der LOHFERT & LOHFERT AG arbeiten wir nach dem Prinzip Experten beraten Spezialisten: Über 80% unserer Mitarbeiter haben im Bereich der Medizin eine berufliche Spezialisierung und kennen den Krankenhausalltag aus nächster Nähe.

BALANCE ZWISCHEN MEDIZIN UND ÖKONOMIE

Wir begleiten Krankenhäuser auf ihrem Weg in eine tragfähige, wirtschaftliche Zukunft, bei der die Patienten und die medizinische Versorgungsqualität im Mittelpunkt stehen.

Mit unserer analytischen und systematischen Vorgehensweise und einer ganzheitlichen Betrachtung aller Fragestellungen entlang des gesamten Krankenhauslebenszyklus haben wir ein einmaliges Leistungsspektrum entwickelt, das wir an jedes neue Projekt individuell anpassen und zielgerichtet anwenden.

Wir freuen uns darauf, auch Sie zukünftig bei der Planung, Steuerung sowie Optimierung Ihrer medizinischen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu unterstützen.

Ihre

Jens Peukert

Dr. med., Dipl.-Wirtsch.-Ing., Vorstandsvorsitzender

Axel Kaiser

Dr. med., MBA, Stellvertr. Vorstandsvorsitzender



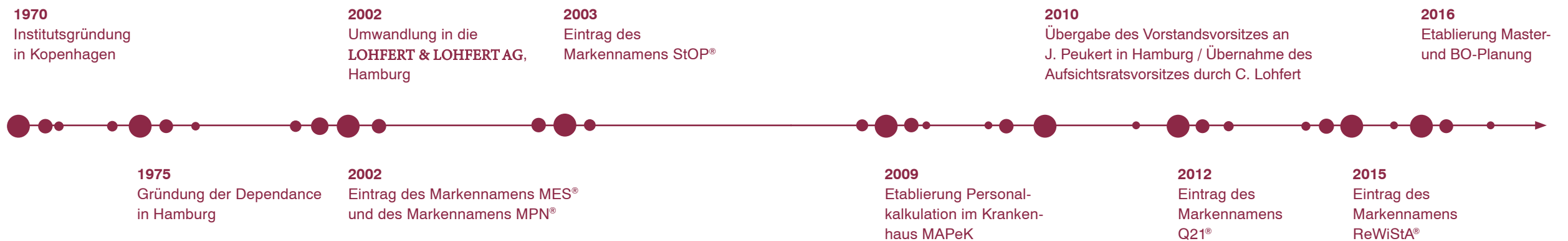
PIONIERE DER KRANKENHAUSBERATUNG

Die LOHFERT & LOHFERT AG geht aus dem „Institut für Funktionsanalyse im Gesundheitswesen“ hervor, das 1970 in Kopenhagen von Dr. Dr. Peter Lohfert gegründet wurde.

1975 wurde in Hamburg unter der Leitung von Dr. Christoph Lohfert die heutige LOHFERT & LOHFERT AG gegründet. Es entwickelte sich ein kontinuierlich wachsendes Beratungsunternehmen, das erstmalig die Medizin in den Fokus der Lösungsansätze rückte. Dieses Verständnis für kernmedizinische Prozesse ist bis heute in der deutschsprachigen Landschaft der Krankenhausberatung und -planung einmalig und liefert Lösungsansätze, bei denen Patienten und Mitarbeiter im Zentrum stehen.

In den letzten Jahren erweiterte die LOHFERT & LOHFERT AG ihr Beratungsportfolio kontinuierlich, um dem steigenden Bedarf nach vielschichtiger Beratungskompetenz und Problemlösungen für die ständig wachsenden Herausforderungen im Krankenhauswesen gerecht zu werden. Mit der erfolgreichen Etablierung der Kran-

kenhausplanung im Jahr 2015 bietet die LOHFERT & LOHFERT AG nun als einziger etablierter Marktanbieter Lösungskonzepte für den gesamten Lebenszyklus eines Krankenhauses und steht seit Jahren für qualitativ höchstwertige Beratungs- und Planungsleistungen, die strikt auf die Umsetzung ausgerichtet sind.



WAS WIR TUN





WIR DURCHSCHAUEN KRANKENHAUS- PROZESSE

Das Beratungsspektrum der LOHFERT & LOHFERT AG
umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Krankenhaus:

Markt- und Wettbewerbsanalyse

Strategieentwicklung

Entwicklung regionaler und
überregionaler Versorgungskonzepte

Master- und BO-Planung

Raum- und Funktionsplanung

Qualitätsmanagement – Q21®

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen – ReWiStA®

Steuerung des
Medizinischen Sachbedarfs – MES®

Qualitative und quantitative Personalbemessung – MAPeK

Personalbindungskonzepte

Reorganisation und Prozessoptimierung – StOP®

Restrukturierung und Sanierung

Digitale Steuerungsplattform – MPN®

Projektmanagement

Due Diligence

DIE 5 PHASEN IM KRANKENHAUS- LEBENSZYKLUS

REGIONALPLANUNG

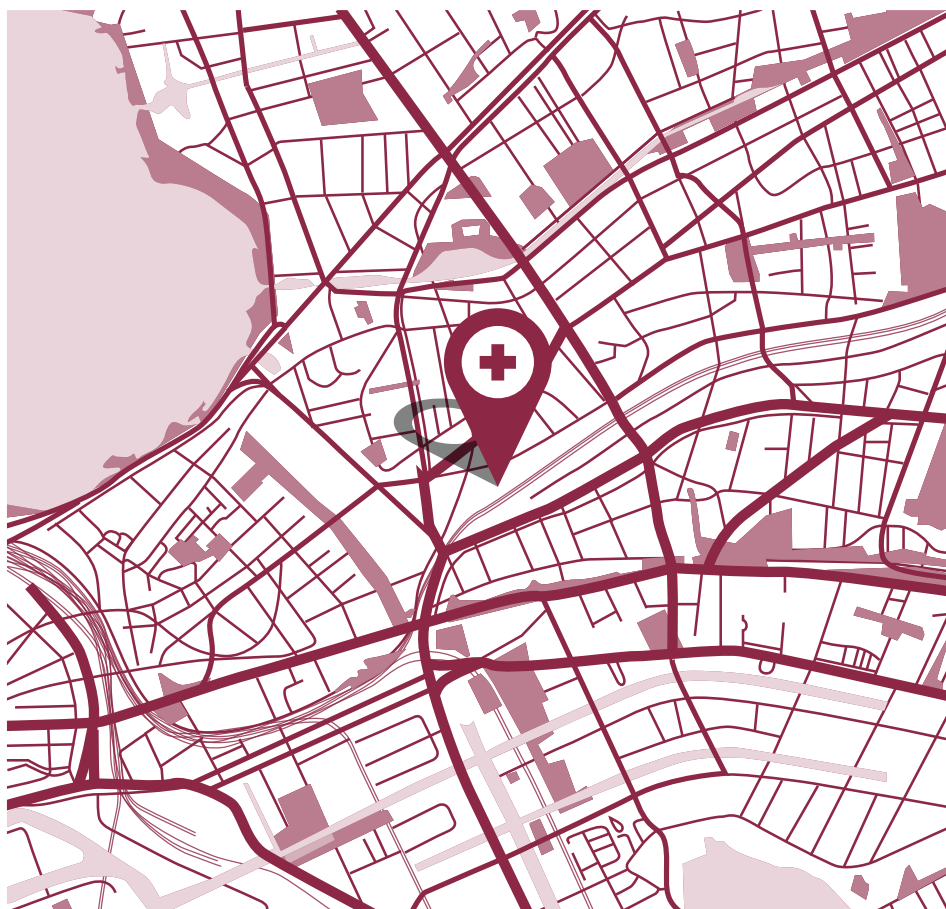
MEDIZINSTRATEGIE

PROZESS- UND FUNKTIONSPLANUNG,
RAUM- UND INBETRIEBNAHMEPLANUNG

STEUERUNG UND OPTIMIERUNG
IM BETRIEB

RESTRUKTURIERUNG
UND SANIERUNG

REGIONALPLANUNG

AM ANFANG STEHEN
DAS WO UND WAS

Der Standortwahl kommt in einem sich konsolidierenden Markt
eine besondere Bedeutung zu

Ziel der Planung eines Krankenhauses ist es, die medizinische Leistungserbringung, die Patientenorientierung und eine qualitativ hochwertige Versorgung in der jeweiligen Region sicherzustellen.

Bereits zu Beginn muss der Grundstein für den medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg eines Projektes gelegt werden. Das gilt für alle Maßnahmen: für Neubauten ebenso wie für Modernisierungen und Erweiterungen eines Krankenhauses.

DER STANDORT MACHT DEN ERFOLG

Bei den ersten Planungen spielen viele unterschiedliche Faktoren eine Rolle, zum Beispiel:

- Bevölkerungsstruktur und -dichte
- Wege und Erreichbarkeit
- regionale Verbundenheit
- medizinische Basis-/Notfallversorgung
- (fehlende) fachärztliche bzw. ambulante Versorgung

Die genaue Analyse der zu betrachtenden Region ist unabdingbar für die stakeholder-orientierte Standortermittlung. Schon in diesem Stadium fließt unser Fachwissen um die notwendige Bettenanzahl, die Klinikgröße, die medizin-organisatorischen und die baulich-funktionalen Parameter in die Planung ein.

NUR WER PATIENTEN QUALITATIV HOCHWERTIG VERSORGT, WIRD LANGFRISTIG ERFOLGREICH SEIN

Welches Leistungsangebot wird in der Region benötigt? Welche Versorgungsstruktur ist am besten geeignet? Welches Leistungsspektrum wird durch die Wettbewerber abgedeckt? Ein zukunftsfähiges Leistungsprofil ist bei 2.000 Konkurrenten deutschlandweit (Tendenz fallend) für ein Krankenhaus unerlässlich.

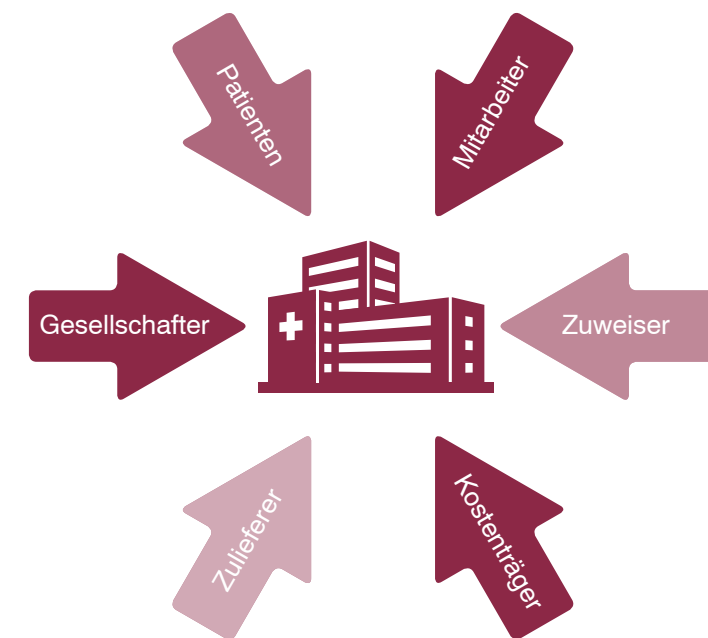
Eine der zentralen Herausforderungen für Krankenhäuser ist die strategische Ausrichtung. Dabei geht es nicht nur um die qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten, sondern auch um die langfristige Wettbewerbsposition in einem zunehmend kompetitiven Markt.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, die strategischen Ziele eindeutig zu definieren – die Berücksichtigung des Versorgungsauftrages immer im Blick. Wir unterstützen unsere Kunden darin, ein normatives Leitbild für das Krankenhaus zu entwickeln und daraus eine angemessene Strategie zum Erreichen der festgelegten Ziele abzuleiten.

WETTBEWERBSVORTEILE DURCH LEISTUNGSSTRUKTURPLANUNG

Im Rahmen der Leistungsstrukturplanung identifizieren wir durch eine systematische Analyse der internen und externen Einflussfaktoren das derzeitige und zukünftige Leistungsspektrum eines Krankenhauses. Speziell für diesen Bereich haben wir Markt- und Wettbewerbsinstrumente entwickelt, die regionale und überregionale Wettbewerber ebenso berücksichtigen wie beispielsweise die demografische Entwicklung der Bevölkerung und zukünftige Prävalenzraten.

Daraus ergeben sich Chancen und Risiken sowie interne Stärken und Schwächen, die zu medizinischen und medizin-organisatorischen Handlungsfeldern führen und letztlich in die Strategie einfließen.



Unterschiedliche Interessengruppen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen müssen berücksichtigt werden

PROZESS- UND FUNKTIONSPLANUNG,
RAUM- UND INBETRIEBNAHMEPLANUNG

WIR PLANEN NICHT NUR, WIR REALISIEREN

Patienten werden immer häufiger im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachabteilungen und Berufsgruppen im Krankenhaus versorgt. Eine Fokussierung und Berücksichtigung der optimalen (Behandlungs-) Prozesse für Patienten ist deshalb besonders wichtig.

Eine umfassende Prozessanalyse bietet hierfür die Grundlage: unter Einbindung aller Akteure werden die notwendigen Anpassungen der Ablauforganisation identifiziert.

In enger Abstimmung mit unseren Kunden passen wir prozessbezogen die strukturellen Voraussetzungen des Krankenhauses und die Aufbauorganisation an. Dies gewährleistet eine ablaforientierte Patientenversorgung.

Hierbei berücksichtigen wir in flexiblen und innovativen Konzepten insbesondere den dynamischen Wandel durch die fortschreitende Digitalisierung.

IN JEDER PHASE DEN PATIENTEN IM BLICK

Die Funktions- und Raumplanung befasst sich mit den Leistungen, Prozessen und übergeordneten Strukturen eines Krankenhauses und bestimmt so die Soll-Flächen, die differenziert werden nach:

- Untersuchungs- und Behandlungsbereichen
- Pflegebereichen
- Verwaltungsbereichen
- Sozialbereichen
- Ver- und Entsorgungsbereichen

Am Ende des Krankenhausplanungsprozesses steht die Überführung der Patientenversorgung in den laufenden Betrieb eines (neuen) Krankenhauses – eine vielschichtige und komplexe Herausforderung, zu deren Bewältigung wir eine Vielzahl von Teilprojekten und Verantwortlichkeiten aufeinander abstimmen.

Insbesondere der Umzug in neue Strukturen ist kapazitativ, zeitlich und logistisch anspruchsvoll und bedarf einer detaillierten Vorbereitung, um eine hohe medizinische Versorgungsqualität durchgehend sicherzustellen.

EIN PERFEKT AUSGELASTETER OP IST DAS A UND O



Planung am Beispiel des OP-Bereiches:
Als zentrale Schnittstelle diverser Disziplinen verdient der OP viel Aufmerksamkeit. Unsere Ziele sind: zuverlässige OP-Planung, pünktlicher OP-Beginn, minimierte Wechselzeiten, Optimierung der innerbetrieblichen Kommunikation, Steigerung der Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit, Durchführung des Elektivprogramms in der Regelarbeitszeit und die Integration von Notfällen.

STEUERUNG UND OPTIMIERUNG IM BETRIEB

WIR GESTALTEN JEDEN ABLAUF VON AUFNAHME BIS ENTLASSUNG

Aufnahme, Behandlung, Pflege, Entlassung: In den wesentlichen vier Bereichen der Patientenversorgung kann man vieles richtig machen – und viel falsch. Nur ein Patient, der diese Abläufe während seines Aufenthaltes subjektiv als reibungslos empfunden hat, wird auch positiv darüber berichten. Besonders in Zeiten von Online-Bewertungsportalen ist dies eine nicht zu unterschätzende Größe, um den guten Ruf eines Krankenhauses zu fördern.



KOMMUNIKATION DER UNTERSCHIED- LICHEN DISZIPLINEN IST ENTSCHEIDEND

Ein namhafter Chefarzt allein garantiert keinen effizienten Krankenhausbetrieb. Administration, medizinische Berufsgruppen wie Ärzte, Krankenschwestern, Pfleger und Therapeuten, der Sozialdienst sowie Zulieferer müssen reibungslos zusammenarbeiten. Von entscheidender Bedeutung ist zudem eine gegenseitig wertschätzende und effiziente Kommunikation.

Hieraus ergeben sich Herausforderungen, die nicht unterschätzt werden dürfen. Die interprofessionelle Abstimmung und die Prozessabläufe müssen funktionieren, es dürfen keine Informationen verlorengehen, es bedarf einer ausreichenden medizinischen Infrastruktur sowie genügend Personal und Betten.

PRIMÄRE, SEKUNDÄRE UND TERTIÄRE VERSORGUNG

Die Versorgung der Patienten verteilt sich auf drei Gruppen, die wie ein Uhrwerk funktionieren müssen: Die primäre Versorgung durch Ärzte, Pfleger und Krankenschwestern muss perfekt verzahnt sein mit der sekundären Versorgung (Labor, Radiologie, Physiotherapie etc.) und der tertiären Versorgung, zu der die nichtmedizinischen Disziplinen wie Reinigung, Essen, Sicherheit, Transportwesen und Bettenaufbereitung zählen. Alles mit nur einem Ziel: die Patienten in bestmöglichem Zustand zu entlassen.

Die LOHFERT & LOHFERT AG bietet Beratung zur Ablauforganisation an und integriert digitale Systeme zur Prozessunterstützung dabei optimal.



Unterschiedlichste Disziplinen müssen patientenzentriert abgestimmt werden

STEUERUNG UND OPTIMIERUNG IM BETRIEB

BEGEISTERT GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITER UND PATIENTEN GLEICHERMASSEN

Die Betriebsorganisation im Krankenhaus beeinflusst das gesamte Leistungsgeschehen, denn sie umfasst alle Abläufe und Strukturen. Investitionen und Personalbedarf und damit ein großer Teil der laufenden Kosten werden maßgeblich durch die Betriebsorganisation beeinflusst.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zu einer hochwertigen und effizienten Krankenversorgung – und deshalb stark umworben. Zudem hat in vielen Bereichen die Arbeitsdichte bereits Belastungsgrenzen erreicht. Fortschrittliche Betriebskonzepte steigern sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch die Produktivität. Dabei berücksichtigen wir sowohl leistungs- als auch wirtschaftlichkeitsbezogene Einflussgrößen mit einem methodischen Ansatz zur Personalkalkulation im Krankenhaus (MAPeK).

Anders arbeiten statt (noch) schneller zu arbeiten ist ein Leitgedanke des Beratungsansatzes der LOHFERT & LOHFERT AG.

Die gezielte Steuerung des medizinischen Sachbedarfs (MES®) macht in einer Klinik etwa 20% der Kosten aus und ist deshalb ein wesentlicher Baustein in unseren Beratungsprojekten. Wir betreuen jährlich bis zu zwei Milliarden Euro Sachbedarfsvolumen. Das entspricht etwa 12% des deutschen Krankenhausmarkts.

GESCHICKT IN VORHANDENE POTENZIALE INVESTIEREN

Wir analysieren innerhalb kürzester Zeit die gesamte Wertschöpfungskette eines Krankenhauses, auch unter Berücksichtigung einzelner Qualitätsdimensionen, für die wir spezifische Qualitätsindikatoren entwickelt haben (Q21®). Dadurch identifizieren wir relevante Optimierungspotenziale.

Unsere besondere Stärke: Wir erkennen die vorhandenen Potenziale in den Krankenhäusern nicht nur. Dank unserer weitreichenden Erfahrung realisieren wir sie gemeinsam mit unseren Kunden auch zügig – ein attraktiver Weg, die Kosten zu senken.

UNSERE EXPERTISE: KRANKENHÄUSER,

Die Wertschöpfungskette eines Krankenhauses birgt hohes Potenzial für Verbesserungen, Vereinfachungen und damit für ökonomische Vorteile: Struktur, Qualität und Effizienz sind die Basis jedes nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolges.

RENTABILITÄT UND QUALITÄT OPTIMIEREN

In einem überregionalen, versorgungsstufenadäquaten Benchmark analysieren wir zunächst die Leistungsstruktur des Krankenhauses (Leistungsportfoliosteuerung) und identifizieren sinnvolle strategische und operative Maßnahmen.

Die differenzierte Darstellung des Leistungsgeschehens auf MDC- und DRG-Ebene erlaubt detaillierte Aussagen über die Stärken und Schwächen der einzelnen Leistungssegmente. Daraus leiten wir ökonomische Potenziale und Risiken für das strategische Portfoliomanagement ab. Damit ein qualitäts- und rentabilitätsorientiertes Prozessmanagement die Abläufe steuern und weiterentwickeln kann, müssen die klinischen Behandlungsprozesse möglichst breit erfasst werden. Wir optimieren medizinische Prozesse funktionsübergreifend, versorgungsstufenadäquat sowie qualitäts- und wirtschaftlichkeitsorientiert.

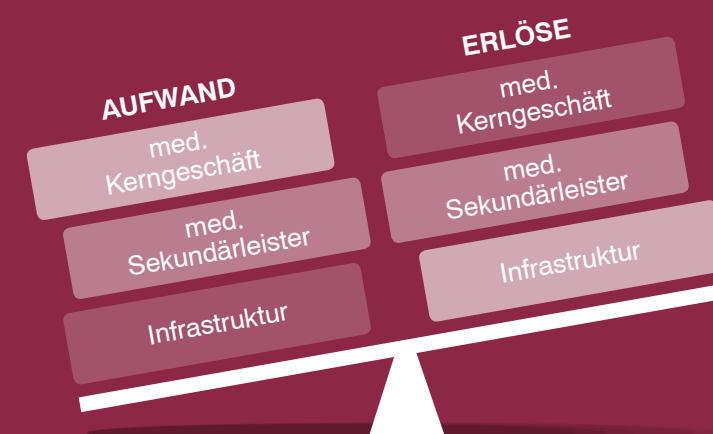
STEUERUNG DER WIRTSCHAFTLICHKEIT – ReWiStA®.

Mit ReWiStA®, unserem methodischen Ansatz zur Restrukturierung und Sanierung, bilden wir die Kosten-Erlös-Relationen einzelner Fachabteilungen sowie des gesamten Krankenhauses ab.

Das Kostenoptimierungspotenzial unserer medizin-ökonomischen Steuerung stellt die Wirtschaftlichkeit auf Abteilungs- und Funktionsbereichsebene dar – standardisiert, transparent und für die Leistungserbringer nachvollziehbar.

Insbesondere die medizinisch-inhaltliche Kommunikation mit den Leistungserbringern und der so erzielte Konsens über die teilweise einschneidenden Optimierungsmaßnahmen sind wesentliche Merkmale aller Projekte der LOHFERT & LOHFERT AG.

DIE SELBST ZU PATIENTEN GEWORDEN SIND



Relevante Handlungsfelder werden identifiziert
und ein Maßnahmenkatalog entwickelt



MASSENDATEN IM KRANKENHAUS

WIR MACHEN MEHR AUS IHREN DATEN

Den zunehmend komplexer werdenden Anforderungen digitaler Massendatenaufbereitung trägt die LOHFERT & LOHFERT AG mit einer eigenen Entwicklungsabteilung Rechnung. Dabei nutzen wir modernste Servertechnologien. Selbst entwickelte Simulationsalgorithmen unterschiedlicher Komplexität bewerten beispielsweise den zukünftigen regionalen Versorgungsbedarf unterschiedlicher Erkrankungsbilder. Dazu werden Daten über Demografie, Ambulantisierung, Inzidenzentwicklung und Wettbewerb herangezogen.

DIGITALES MANAGEMENT-COCKPIT

Mit dem Medical Private Network (MPN®) überträgt die LOHFERT & LOHFERT AG den digitalen Fortschritt auf die Krankenhäuser. Die Netzwerkplattform garantiert die 24/7-Verfügbarkeit der medizinisch-ökonomischen Steuerungssysteme. Datensicherheit hat dabei oberste Priorität. Die Massendaten werden mit MPN® digital vollständig vernetzt dargestellt und analysiert. Trendfortschreibung, Simulationen von Maßnahmen und kartografische Auswertungen mittels modernsten Geoinformationssystemen können ohne weiteres in die anwenderfreundlichen Systeme integriert werden. MPN®, das Management-Cockpit mit Echtzeitverfügbarkeit, ermöglicht die Objektivierung von Entscheidungen der Leistungsträger.

DIE LOHFERT & LOHFERT-AKADEMIE

WIR HÖREN NIE AUF ZU LERNEN

Umfassende medizin-ökonomische Bildung kann nur erwachsen, wenn wir uns intensiv mit Wissensinhalten auseinandersetzen. Unsere Akademie versteht sich daher als Forum, in dem die zahlreichen Facetten gesundheitsrelevanter Fragestellungen kritisch analysiert und datentechnisch belegt werden.

Die Veranstaltungen der LOHFERT & LOHFERT-AKADEMIE machen die Teilnehmer mit aktuellen Inhalten, den gängigen Methoden sowie insbesondere deren Anwendung zur Beantwortung von fachspezifischen Fragestellungen vertraut.



Einen besonderen Schwerpunkt legen wir dabei auf die Fortbildung von Führungskräften. Wir sind davon überzeugt, dass nur das perfekte Zusammenspiel von Medizin und Ökonomie dem Patienten eine optimale Versorgung garantiert. So sollte ein Chefarzt auch über Grundkenntnisse in Betriebswirtschaftslehre, Mitarbeiterführung und Marketing verfügen – ebenso, wie ein Krankenhausmanager in Grundlagen der Medizin geschult sein sollte.

THEMENBEISPIELE

- Grundlagen des Krankenhausmanagements
- Change-Management im medizinischen Umfeld
- Methodik des Projektmanagements
- Medizin für Nichtmediziner
- Spezialgebiete des Krankenhauscontrollings

Alle Veranstaltungen zeichnen sich durch die klare Fokussierung auf krankenhaushausrelevante Themen aus, aber auch durch einen ausgeprägten Praxisbezug sowie berufsgruppenübergreifend angelegte, konkrete Fallstudien.

WIR KÖNNEN KRANKENHAUS

„Lohfert-Runden“ haben sich deutschlandweit als Begriff für aktive Krankenhaussteuerung etabliert. Geschäftsführung, Leistungserbringer und Berater gestalten in diesen Runden gemeinsam die qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Krankenversorgung.

Die hochgradige Fokussierung auf den Krankenhaussektor ist unser Alleinstellungsmerkmal am Markt. Loyalität und Fingerspitzengefühl im Umgang mit unseren Kunden sind fest verankert in unserer Firmenphilosophie.

Zu unseren Kunden gehören Krankenhäuser aller Versorgungsstufen und unterschiedlicher Trägerschaften, Universitätskliniken sowie Klinikverbünde – die LOHFERT & LOHFERT AG berät Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch im nichtdeutschsprachigen Ausland.



LOHFERT & LOHFERT AG

Rothenbaumchaussee 76
D-20148 Hamburg
Telefon +49-40-41 90 60
Telefax +49-40-41 90 65 55
info@lohfert.net

